

# Danke, Herr Duden

**SCHENKUNG** Der Regensburger Rechtschreibpapst Christian Stang übergab der Staatlichen Bibliothek das Manuskript seines „Erstlings“.

**ALTSTADT.** Dr. Bernhard Lübbers, Leiter der Staatlichen Bibliothek, nahm Stangs erstes „Baby“ in Empfang. Es ist ein Original-Manuskript für die Autografensammlung der Staatlichen. Christian Stang war gerade einmal 19 Jahre alt, als er sich für Langenscheidt zum richtigen Gebrauch von Punkt, Komma und Strich äußerte.

Jetzt ist er 35 Jahre alt. Und hat bis heute an rund zwei Dutzend Büchern mitgewirkt. In vier deutschen Tageszeitungen laufen seine „Deutschstunden“, eine Sprachkolumne, die auch schon in der Mittelbayerischen Zeitung erschien. Aktuell schreibt er an

einem Beitrag für die Duden-Gedenkschrift. 2011 ist der 100. Todestag des Konrad Duden. Stang ist stolz, dabei mitwirken zu dürfen.

In den Medien wird er als »Rechtschreib-Papst«, »Herr Duden aus Regensburg« und »Sprachprofessor mit mittlerer Reife« bezeichnet: Christian Stang – im »richtigen Leben« Mitarbeiter der Deutschen Post AG – hat seine Freizeit der deutschen Sprache verschrieben.

Bereits als Grundschüler begeisterte sich Christian Stang (Jahrgang 1975) für seine Muttersprache und begann damit, sich ganz und gar den Normen unserer Sprache – und hierbei im Besonderen der deutschen Rechtschreibung – zu widmen.

Für seine Verdienste um die deutsche Sprache wurde Christian Stang von seiner Heimatstadt Regensburg mit einem Kulturförderpreis ausgezeichnet. (wa)



**Christian Stang (rechts) überreicht Dr. Bernhard Lübbers sein Manuskript.**